

Klaus Kempter

Die Jellineks 1820-1955

Eine familienbiographische Studie zum
deutschjüdischen Bildungsbürgertum

Droste Verlag Düsseldorf

Inhalt

Vorwort	1
I. Einleitung	2
II. Proselyten?	18
III. Aufbruch aus der Judengasse (1820-1847)	25
1. Jüdisch-religiöse und weltliche Erziehung	25
2. Getrennte Wege: Religiöses Engagement und radikale Religionskritik	35
3. Politischer Radikalismus: Hermann Jellinek gegen die Liberalen	51
IV. 1848/49: Revolution und Emanzipation	59
1. Die Juden in der Revolution	59
2. Demokratischer Journalismus	65
3. Umstrittene Judenemanzipation	81
4. Die Rache der Sieger	88
5. Erreichtes	98
V. Zwischen Erstarrung und Fortschritt (1850-1867)	105
1. Aufstieg in Leipzig	105
2. Als „zweiter Mann“ in Wien	114
VI. Nach der Emanzipation (1867-1880)	137
1. Am Wiener Stadttempel: Adolf Jellinek auf dem Höhepunkt seiner Karriere	137
2. Kindheit und Jugend in einer bürgerlichen jüdischen Familie. . .	154
3. Georg Jellineks „Jugendliebe“ Philosophie	173
4. Vom Studenten zum Privatdozenten	186
5. Camilla Wertheim	198
VII. Unter dem Druck des Antisemitismus (1880-1893)	207
1. Eine neue „Judenfrage“	207
2. „Abwehr“ durch Aufklärung: Adolf Jellinek und der Antisemi- tismus	216
3. Eine akademische Karriere mit politischen Hindernissen.	235
4. „Ein beschwerlicher und mühevoller Abstieg“: Adolf Jellineks letzte Lebensjahre	256
VIII. Integration in die deutsche Gelehrtenwelt (1891-1911)	261
1. Übergang und neuer Anfang	261
2. Etablierung und Integration	269

3.	Gegentendenzen	291
4.	Der Heidelberger Staatsrechtler	309
	a. Die Rechte des Individuums	309
	b. Die „Soziallehre des Staates“	317
5.	Georg Jellinek als Gelehrtenpolitiker	324
6.	Das Familienleben	351
7.	„Zeit der Ernte“	374
IX.	Weibliches Selbstbewußtsein: Arbeit in der Frauenbewegung (1900-1911).	382
	1. Camilla Jellinek und die Rechtsschutzstelle für Frauen und Mädchen	382
	2. Zwischen Sozialfürsorge und Sozialpolitik: Gegen das „Kellnerinnenelend“	385
	3. Die Frauenfrage als Rechtsfrage	396
	4. Engagement gegen den Abtreibungsparagrafen	402
X.	Umbrüche (1911-1918).	412
	1. Nach dem Tod Georg Jellineks	412
	2. Im Krieg	419
	a. Militärdienst	419
	b. „Nationaler Frauendienst“	424
XI.	In der Republik (1918-1933).	428
	1. Revolution	428
	2. Frauenpolitik in der Demokratie	431
	3. Walter Jellinek, Ordinarius in Kiel	440
	4. Ordinariat in Heidelberg - Krisenjahre der Republik	459
XII.	Dissimilation (1933-1945).	476
	1. Versuchte Anpassung: Walter Jellinek als Geduldeter	476
	2. Camilla Jellineks erzwungener Abschied aus der Öffentlichkeit.	497
	3. Verfolgung, Vertreibung, Terror.	502
XIII.	Im Dienste des Wiederaufbaus (1945-1955).	526
XIV.	Familiäre Kontinuitätslinien	541
	Abkürzungen	551
	Abbildungsverzeichnis	554
	Quellen und Literatur	555
	Personenindex	622